

Der Mensch kann nicht leben, wenn er nichts leistet

Autor(en): **Trinkler, Anton U.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **87 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Mensch kann nicht leben, wenn er nichts leistet

Optimale Führungsarbeit bedeutet, die gesetzten Ziele in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern zu erreichen. Dabei spielt die Erkenntnis eine wichtige Rolle, dass die Produktivität im Unternehmen von einem zweckmässigen zwischenmenschlichen Verhalten stark beeinflusst wird. Nur fragen wir uns selten, welches unsere typischen Verhaltensweisen als Führungskräfte sind und welche Wirkung diese Verhaltensweisen auf unsere Mitarbeiter haben.

Der erfahrene Unternehmer weiss, dass Mitdenken, Mitgestalten und Mitverantworten des Einzelnen eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Ganzen ist. Deshalb ist eben jede Firma nur so gut wie ihre Mitarbeiter.

Ebenso vielfach belegt ist, dass zufriedene Mitarbeiter leistungs- und erfolgsorientiert sind. Dafür gibt es eine einfache Begründung: wenn man das Ergebnis nicht selber beeinflussen kann, hat man auch keinen persönlichen Erfolg. Wir sind normalerweise in der Masse mit unserer Arbeit zufrieden, wie wir bei ihr Erfolg haben.

Arbeitserfolg ist das Ergebnis einer Leistung. Die Produktivität der Unternehmung – und mit ihr die Arbeitsplätze – bleibt hier und weltweit nur gewährleistet, wenn die Gruppe der Arbeitswilligen die grössere bleibt und das Sagen hat. Mindestens für uns Schweizer Rohstoff-Habenichtse ist die Leistungsfrage ein Kriterium des Lebens und Überlebens.

Anton U. Trinkler